

Kurse mit ungeraden Stundenzahlen im Doppelstundenmodell verplanen

Viele Gymnasien, Gesamtschulen und Berufsschulen mit beruflichem Gymnasium stehen vor der Herausforderung, in der Sekundarstufe II die Kurse mit ungeraden Stundenzahlen in einem doppelstündig gehaltenen Zeitraster zu verplanen.

Betrachtet man beide Dimensionen der Planung – also die **Kursplanung** auf der einen und die **Mehrwochen-Planung** auf der anderen Seite – bietet Untis hier mit den **entsprechenden Modulen** natürlich gute Lösungen an.

Die Interaktion zwischen den Modulen **Mehrwochen-Stundenplan** und **Kursplanung** ist aber noch nicht so weit, dass sich Schülerverteilung, Bänderplanung und Rhythmisierung der Unterrichte vollständig automatisch abbilden ließen.

Trotzdem gibt es Möglichkeiten, die Planung der Kursunterrichte der Sekundarstufe II in Untis so abzubilden, dass die Software an den entscheidenden Stellen ihre Stärken ausspielen und somit in der Planung eine wertvolle Hilfestellung leisten kann.

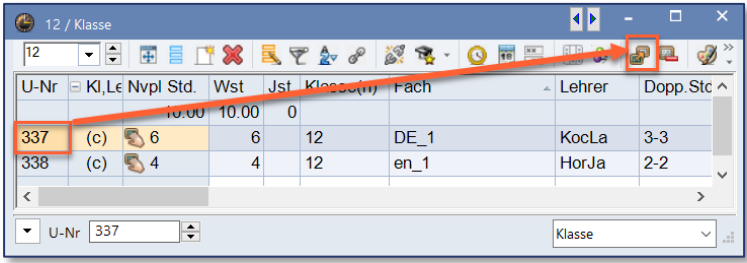
Mit dieser Handreichung möchten wir Ihnen einen exemplarischer Arbeitsablauf aufzeigen.

Eingabe des Unterrichts

Um von vornherein in doppelstündigen Strukturen zu denken, werden **3-stündige** (Grund-)Kurse zunächst als **4-stündige** bzw. **5-stündige** (Leistungs-) Kurse als **6-stündige** Unterrichte angelegt. Dieser Schritt ist ein allein für die Planung notwendiger Schritt und im fertigen Plan werden die Kurse später natürlich mit den richtigen Stundenwerten aufgeführt.

Von **zentraler Bedeutung** ist bei der Anlage der Unterrichte die Eintragung der jeweiligen **Doppelstunden-Bedingung**. Also z.B. „2-2“ für einen vierstündigen und „3-3“ für einen sechstündigen Unterricht.

An dieser Stelle werden den Unterrichten noch **keine Unterrichtsgruppen**, wie z.B. A- oder B-Woche hinzugefügt.



U-Nr	Kl,Le	Nvpl	Std.	Wst	Jst	Klassc(w)	Fach	Lehrer	Dopp.Stc	
337	(c)	6	6	10.00	10.00	0	12	DE_1	KocLa	3-3
338	(c)	4	4				12	en_1	HorJa	2-2

Damit die angelegten Unterrichte im Modul **Kursplanung** weiter zu verarbeiten sind, muss ihnen noch die **Kurseigenschaft (c)** zugewiesen werden.

Verarbeitung des Unterrichts im Modul Kursplanung

Nun erfolgt der Wechsel in das Modul **Kursplanung**, wo im Fenster **Studenten-Kurs-Wahl** zunächst die zunächst die Kurswahlen der Schüler*innen eingetragen werden.

Hier wird deutlich, warum die Kurse zunächst mit vier bzw. sechs Stunden angelegt wurden, denn es ist nämlich pro Fach und Kursart nur ein Kurs (inkl. seiner Alternativen) zu wählen. Beim vorherigen Aufteilen eines fünfständigen Unterrichts auf einen vier- und einen zweistündigen wäre es hier zu einer Verdoppelung der Kurseinträge gekommen.

Nach dem Eintragen der Kurswahlen kann das Modul **Kursplanung** mittels der **Totaloptimierung** die Kurs-Band-Matrix errechnen. In den Einstellungen der Totaloptimierung muss das Häkchen **Doppelstundenfehler vermeiden** unbedingt gesetzt werden.

Aus der Optimierung der Kursplanung ergibt sich ein **Bänderplan (noch kein Stundenplan!)**, in dem es idealerweise keine Schülerkollisionen gibt.

Die errechnete **Kurs-Band-Matrix** wird ausschließlich sechs-, vier- und zweistündige Bänder enthalten. Damit ist sie die Grundlage für eine zielführende Überführung in einen Stundenplan.

Verplanung der Kurse im Stundenplan

Nachfolgend wird ein Stundenplan für die Klassenstufen mit Kursunterrichten erstellt. Dies muss unter Zuhilfenahme aller „doppelstundenfreundlichen“ Merkmale geschehen:

- Zeitraster: keine Doppelstunden über große Pausen;
- Klassen-Zeitraster: doppelstündige Verplanung;
- Gewichtung – Stundenverteilung: Doppelstunden-Fehler vermeiden;
- ggf. Steuerdaten Optimierung: Doppelstunden gesondert optimieren

(Der Stundenplan zeigt hier bewusst nur einen 6-stündigen Unterricht, um die Situation einfacher nachvollziehen zu können.)

Das sichtbare Ergebnis ist ein „doppelstundenreiner“ Stundenplan, in dem z.B. ein zuvor sechsstündig angelegter Leistungskurs in drei Doppelstunden-Blöcken verplant wurde.

Jetzt wird einer dieser drei Doppelstunden-Blöcke **per rechter Maustaste** angewählt.

Mit der Funktion **Stunde vom Unterricht absplitten** im Kontextmenü entsteht im Hintergrund ein **neuer, zweistündiger Unterricht**.

Bei diesem Unterricht bleibt die Schülerzuordnung erhalten. Die Bandzuordnung geht zwar verloren, das ist in dieser Situation aber nicht entscheidend.

Zuweisung der Unterrichtsgruppe

Dem **neuen Unterricht** wird jetzt die **Unterrichtsgruppe** der **A- oder B-Woche** zugewiesen. Hier ist sicher abhängig von der Planungssituation einer Schule zu entscheiden, ob die Unterrichtsgruppen manuell oder automatisch von Untis zugeordnet werden.

U-Nr	Kl,Le	Nvpl	Std.	Wst	Jst	Klasse(n)	Fach	Lehrer	Fachraum	Dopp. Std.	U-Gruppen
			4.00	10.00	0						
337	(c)			4		12	DE_1	KocLa	KR 012	3-3	
339	(c)			2		12	DE_1	KocLa	KR 012	1-1	WA
338	(c)	4		4		12	en_1	HorJa		2-2	

Bitte beachten Sie hierzu auch die Dokumentation zur Handhabung der Unterrichtsgruppen im Handbuch für das Modul Mehrwochen-Stundenplan.

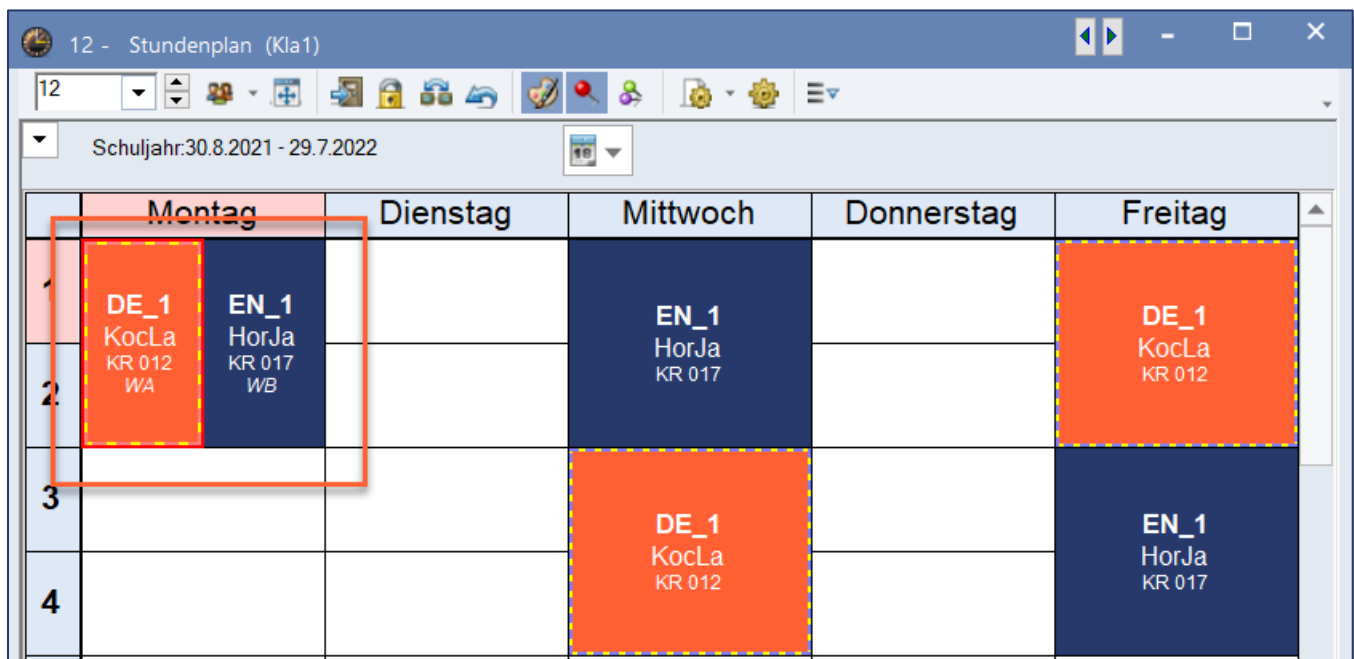
Erneute Optimierung des Stundenplans

Neben den Unterrichtsgruppen benötigt der neue (=abgesplittete) Unterricht weiterhin Merkmale, durch die er nur am Ende des Schultage bzw. je nach Situation nur in Randstunden verplant wird. Die „richtigen“ Parameter hängen natürlich auch hier von der Schule ab.

Dies können entsprechende **Zeitwünsche der Unterrichte** sein, aber auch das **Kennzeichen R (Randstunden)** kommt in Frage, das durch die Vorgaben im Fenster **Gewichtung** zu präzisieren ist.

Mit den eben gemachten Vorgaben geht es in die **nächste Runde der Optimierung**. Im Fenster **Steuerdaten – Optimierung** ist jetzt das Häkchen **Studentenkollisionen nicht zulassen** wichtig, da es Unterrichte/Kurse gibt, die noch keinem Band zugeordnet wurden!

Das Ergebnis der Optimierung sollte nunmehr ein Stundenplan sein, in dem sich die 3. bzw. 5. Stunde der Kurse 14-tägig mit anderen abwechselt.



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	DE_1 KocLa KR 012 WA		EN_1 HorJa KR 017		DE_1 KocLa KR 012
2	EN_1 HorJa KR 017 WB				
3			DE_1 KocLa KR 012		EN_1 HorJa KR 017
4					

Ihr Kontakt zum Support:

Telefon: 0511 / 450651-12

E-Mail: support@untis-niedersachsen.de

<https://www.untis.at/niedersachsen/hilfe-support>